

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Ausgaben gelesen. Preis jehein jenen Mittwoch und kostet bei Vorabnahme \$1.00 pro Jahr. Bezahlungen werden bis jeder Zeit angenommen. Man darf schreiben. "Sask. Courier Publ. Co." - Drawer 505, Regina, Sask., oder sprechen in des Office mit uns. Seinen Blatt werden uns Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

The "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask.

Subscription price \$1.00 in advance.

P. O. Drawer 505. Telephone 67.

3. Jahrgang

No. 11

An unsere Freunde!

Da wir von so überaus vielen Freunden in Stadt und Land Neujahrsgrüße bekommen haben, daß es uns unmöglich ist, allen brieflich zu antworten, danken wir ihnen hiermit herzlich und wünschen allen ein gutes, gelegnetes neues Jahr.

Wie im vergangenen Jahr, wollen wir auch im neuen eifrig weiter für das Deutsche Welt-Canada arbeiten und rechnen dabei zuverlässig auf die Mithilfe aller unserer Freunde.

Besonders hoffen wir auch im neuen Jahr viel und oft von unseren Korrespondenten zu hören. Und so sei denn unser Wahlspruch beim Beginn des Jahres 1910: Hand in Hand vorwärts!

Saskatchewan Courier Publ. Co.

Umweltliche Roheit.

Man ist hier nur zu oft geneigt, uns auszuhallen als Menschen zweiter Güte hinzustellen. Wie sagen nicht, daß die Gebildeten unter den Canadiern das alle und ohne Unterschied tun. Aber die Tendenz ist da. Hat mal ein Foreigner ein Verbrechen begangen, ist er man geneigt, es zu vergrößern. Was man nicht immer tut, wenn ein Eingeborener sich vergangen hat.

Besonders der Engländer — und wie unterscheiden hier Schärf zwischen Engländer und Kanadier — ist geneigt, sich als ein Wesen ganz besonderer Art anzusehen. Selbst der Kanadier gegenüber tritt er als der Besucher und Besucher auf. Damit hat er sich mehr selbst gelohnt. Rücksichtloser wieviele Engländer bei ihrer hochsahenden Art.

Und erst den "Ausländern" gegenüber! Da steht er mindestens um verschiedene Stufen höher. Er überragt sie moralisch mindestens um Hauptstufen. In seiner eigenen Meinung natürlich nur.

auch nicht mit Unrecht einen Kanadier nennen. Er war eine Zeit lang bei der Britischen Polizei, wurde aber entlassen und ist seit einigen Jahren darüber.

Der Knabe, um den es sich handelt, ist ungefähr 14 Jahre alt und ein Weinenkind. Er wurde von einem engl. Missionshaus in England zu Herbert geführt, der ein Agent dieses Hauses war.

Der Knabe war ungefähr ein Jahr bei den Herberts und es muß eine wahre Höle für ihn gewesen sein.

Nur zur eigentlichen Sache.

Vor einigen Wochen wurde der Junge hinausgeschickt, um die Kuh zu melken. Unglückslicherweise schwang die Kuh aus und der Knabe fiel um, so daß alle Milch verschüttet wurde. Als der arme Knabe blutnahm, erhielt er den Schlag, der Milch zu halten, wiedergangs er Prügel bekommen würde. Der Knabe wußte, was ihm bevorstand und lief zu einem Nachbar, Herbert batte sein Kind und rief ihm nach. Als er ihm bei dem Nachbar stand, befahl er ihm, sofort nach Hause zu kommen. Der Knabe ging darauf fort, kam aber bald wieder, denn er fürchtete sich wohl zu sehr vor den Schlägen, die seiner warteten. Da der Mann, zu dem der Junge geflüchtet war, sah, daß er in argem Zustand war, schrie er seine Freunde an und fuhr mit ihm nach Lumsden. Er brachte ihn zu einem Arzt, der ihn untersuchte. Es stellte sich heraus, daß die Füße des Knaben teilweise erstickt waren und daß der Körper viele Spuren von Schlägen aufwies.

Dort kam die Sache vor die Richter. Die Herbert Familie besteht aus Mutter, zwei Söhnen und einer Tochter. Letztere gab zu, daß sie den Jungen mit dem glühenden Feuerholz gebrannt hatte, um ihn schneller arbeiten zu machen. Man fand dann auch Brandmerkmale am Körper. Einer der Herbert gab zu, den Jungen öfters mit der Reitpeitsche durchgeprügelt zu haben. Als der Körper entblößt wurde, zeigte er sich voller Striemen und der Magistrat bemerkte, daß die Merkmale auf ganz unmenschliche Behandlung aufweisen.

Zugt kam die Sache vor die Richter. Die Herbert Familie besteht aus Mutter, zwei Söhnen und einer Tochter. Letztere gab zu, daß sie den Jungen mit dem glühenden Feuerholz gebrannt hatte, um ihn schneller arbeiten zu machen. Man fand dann auch Brandmerkmale am Körper. Einer der Herbert gab zu, den Jungen öfters mit der Reitpeitsche durchgeprügelt zu haben. Als der Körper entblößt wurde, zeigte er sich voller Striemen und der Magistrat bemerkte, daß die Merkmale auf ganz unmenschliche Behandlung aufweisen.

Als wenn es nicht barbarisch-rohe Menschen auch unter den Einheimischen und Engländern gäbe! Als wenn man die nur unter den "Ausländern" töte! Er hat das ja nicht mit offenen Worten gesagt, aber die Tendenz seines Buches läuft darauf hinaus.

Ran können wir einen ganz freien Fall von Barberi und unmenschlicher Roheit von einem hier in Saskatchewan wohnenden Engländer berichten. Das Material dazu liefert uns eine hier erscheinende Morgenzeitung.

Der Lumsden wurde am 30. Dezember geschrieben, daß ein gewisser W. A. Herbert von den Friedensberatern Garb und Martin zu 25 Dollars Strafe und Kosten — im Ganzen 50 Dollars — wegen Roheit, begangen an einem auf seiner Farm arbeitenden Indianen, verurteilt worden sei. Auch A. S. Herbert wurde zu 10 Dollars Strafe verurteilt.

Die Sache klingt nicht allzu schlimm, wenn man die kleine Strafe ansieht. Man sagt sich unmöglich, wenn der Mensch nur mit 25 Dollars bestraft wurde, muß das Vergehen wohl so schlimm gewesen sein. Das ist aber ein falscher Schluss. Nach der Reitung, der wir die Geschichte entnehmen, ist Herbert eben viel zu leicht bestraft worden. Sein Vergehen ist in mancher Roheit und verdiente Zuchthausstrafe, nach normalem menschlichen Empfinden:

Canadischer Nationalismus zielt nicht auf eine reiche Nation britischen

Ursprungs auf dem Boden Amerikas, sondern auf zwei verschiedne ab, von denen jede seit entstanden ist, ihre eigenen Wege zu gehen. Kanada — wie die Vereinigten Staaten ein Bundesstaat — hat jetzt nahezu 8 Millionen Einwohner, d. h. ungefähr dreimal so viele, als die Vereinigten Staaten zur Zeit ihrer Unabhängigkeitserklärung hatten. Seinen eigenen Weg gehend, verwüstend Kanada schnell eine Kolonie des nationalen Lebens. Es ist jetzt dabei, eine Flotte unter eigener Kontrolle zu bauen. Es schafft seine eigenen Handelsverträge ab, steigt, die zwischen Kanada und einer anderen britischen Kolonie austauschen, werden nicht von London, sondern von Ottawa aus erledigt. Der kritische Posthalter in Washington hat in vieler Hinsicht unter allen Diplomaten die schwierigste Stellung; er hat mit beiden Nationen, nicht nur einer, zu tun.

In der Theorie regiert in Kanada der König, in Wirklichkeit aber fehlt politische Macht, und der Premierminister regiert. In der Theorie ist Kanada eine Kolonie, in Wirklichkeit eine unabhängige Nation.

Kanada führt seinen Ursprung auf die Tage der französischen Herrschaft zurück. Es ist sicherlich ein eigenartiges Paradoxon der Geschichte, daß ein englisch sprechendes Gemeinschaften als seine nationale Errichtung die Traditionen der französischen Gründer beansprucht und nicht diejenigen ihrer Mutter, welche Virginia und Massachusetts befiehlt hat. Aber es ist so. Französisch und Englisch, katholisch und Protestantisch haben sich in einer Weise zu einem Ganzen verknüpft, wie man es sonst nirgends findet. Das Parlament in Ottawa ist zweisprachig. Ein Mitglied hält eine englische Rede und das nächste Antwortet ihm vielleicht in französischer Sprache. Brotole und öffentliche Dokumente werden in beiden Sprachen gedruckt.

Das französische Element ist fast ausnahmslos katholisch geblieben, zwei Drittel der Bevölkerung sind katholisch. Sie haben energisch für die Beibehaltung der Religion in der Schule gekämpft. Ein allen Zweigen des Lebens führt man den religiösen Einfluß. Alle kanadischen Provinzen haben im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten ihre Systeme getrennter Schulen.

In der Gesellschaft herrscht ein konservativer Geist. Scheidungen können nur auf Applikation an das kanadische Parlament erlangt werden. Canadian Zeitungen unterteilen sich von denen der Vereinigten Staaten; sie sind weniger vereinigt in ihrem Ton. Am deutlichsten zeigt sich der Unterschied zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten aber in der geringen Machtkontrolle, die den Provinzen zusteht. Ihr steht kein Recht über Leben oder Tod zu; sie ernennen keine Richter. Es gibt keine getrennten Bundes- und Provinzialgerichte.

Warum hat Kanada an dem Punkt fest, welches es mit Großbritannien verbindet? Kanada könnte sie jederzeit zerreißen, wahrscheinlich ohne Kampf — ohne daß ein einziger Schuß feuert — und die Bevölkerung Kanadas würde nicht merken, daß eine Rendierung stattgefunden hat.

Das britische Reich ist eine Liga freier Staaten, die im gegenseitigen Interesse miteinander verbunden sind. Kanada und Großbritannien brauchen sich gegenseitig. Großbritannien braucht im Hinblick auf die in Europa drohenden Gefahren die Unterstützung der wachsenden Bevölkerung und Güterschiffen Kanadas. Kanada gebraucht das Kapital, das Großbritannien ihm zur Entwicklung seiner Güterschiffen zur Verfügung stellt. Allein im letzten Jahr haben die kanadische Regierung und die kanadischen Bahnen von Großbritannien \$165,000,000 geborgt. Kanada muß seinen Kredit aufrecht erhalten. Außerdem erhält Canada seine politische Erziehung von Großbritannien.

Das kanadische Volk wird dazu erzogen, seinen Anteil an den Kosten des britischen Reiches in der ganzen Welt auf sich zu nehmen. Ich mag mich einer großen Judiscretion schuldig machen, aber ich will doch meine Freunde darüber aufklären, daß die Vereinigten Staaten in den Philippinen einen Teil des Problems der Regierung orientalischer Völker auf sich genommen haben. Ich hoffe, daß Canada in naher Zukunft helfen wird, seinen Anteil an dieser Aufgabe zu erledigen.

Canada ist sehr empfindlich, wenn man es auf eine niedrige Stufe stellen will; es wächst rapide; es hat eine Einwanderungsrate, die auf die Vereinigten Staaten angewandt, eine jährliche Einwanderung von drei Millionen Kopfes bedeutet. Sie ist für den Niedertäter zu streng, aber es fordert die Entwicklung von Männlichkeit,

Stolze und Stolz.

Canadas Kanäle.

In dem mit dem 31. März 1909 abgeschlossenen Berichtsjahr siedelten sich Canadas Kanäle auf § 3, 617,531, seine Einnahmen — da seit dem 22. Juni 1908 keine Gebühren mehr erhoben werden — auf nur \$199,000. Seit dem 1. Juli 1867 veranlaßte die Dominion nicht weniger als 123 Millionen Dollars für Kanalbauten und Kanalunterhaltung. Dies ist aber auch Canada ein Kanal- und Wasserweg-System, das von Port Arthur am Westufer des Superior See bis nach Montreal durchweg eine Mündelte von 14 Fuß aufwärts und desto kleinere Schleusen 270 Fuß lang und 45 Fuß breit ist, so daß schon recht große Fahrzeuge die 1230 Meilen lange Fahrt von Port Arthur bis Montreal machen können. Und zwar in völliger Sicherheit bei Tag und Nacht. Denn die Aufzüge zu den Kanälen und Verbindungsstraßen sind deutlich markiert und, wie die Kanäle und schmalen Verbindungsstraßen selbst, gut beleuchtet.

Der Gesamt-Verkehr aller Kanäle

der Dominion stellte sich in dem Berichtsjahr auf 17,502,820 Tonnen und 280,830 Passagiere. Über die grohe direkte Wasserstraße vom Superior nach Montreal fährt eine junge Dame mit dem Ruderboot schleppen und den Fall bis zum höchsten Gerichtshof hinunter für 3 oder 4 Jahre ausstreichen. Der ohne Strafe davongetragene Schuldige wurde in Europa aus jeder Art ausgetragen werden. Amerika wird ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsstätten und 12,000 Meilen jährlich. Der praktische und zivilisierte Amerikaner würde es für \$100,000 Schadensfall verklagen. Die junge Dame würde ja so häufig als Mutterstaat und Republik vorgestellt oder stellt sich selbst vor, mit seinen oder besser noch seiner 100,000 Schiedsgerichtsst